Zitierweise, Abkürzungen			
Vorwort			
ı.	1.1 Die historische Bedeutung	14 14 16 18	
	Erster Teil		
	Das komplexere Programm		
	2.1 Wissen im Dienst der Moral	28 31 34 38 40	
	3.2 Die epistemische Revolution	42 45 50	
4.	4.1 Die Schicksalsfrage	53 53 55 57 61	
5.	5.1 Philosophie ohne Sprachkritik?	68 68 79	



Zweiter Teil Nur der Mensch braucht Mathematik

6.	Philosophie der Anschauung				81
	6.1 Wider die Diskriminierung der Sinnlichkeit				81
	6.2 Bloße Räumlichkeit und Zeitlichkeit				86
	6.3 Zwei Prioritäten				89
	6.4 Eine erfahrungsfreie Sinnlichkeit				90
7.	Eine transzendentale Geometrie				97
•	7.1 Mathematik, Metamathematik und Metaphysik				97
	7.2 Enthält die Mathematik ein synthetisches Apriori? .				99
	7.3 Die Unbestimmtheit des transzendentalen Raumes .				103
8.	Zweite Zwischenbilanz: Sinnlichkeit und Welt				107
	8.1 Idealismus jenseits der Alternative zum Realismus .				107
	8.2 Nur der Mensch braucht Mathematik				110
	8.3 Gratwanderung mit Absturzgefahr		•	•	111
	Dritter Teil				
	Transzendentale Grammatik				
9.	Kategorien			٠	117
	9.1 Eine neue Logik				117
	9.2 Reine Begriffe	•	•	٠	120
	9.3 Die Urteilstafel	•	٠	٠	123
	9.4 Die Kategorientafel	٠	٠	٠	129
10.	Zur Rechtfertigung				132
	10.1 Das Beweisziel	•	٠		132
	10.2 Transzendentales Selbstbewußtsein				137
	10.3 Exkurs: Kant – Descartes				142
	10.4 In den Grenzen der Erfahrung	•	•	•	145
ΙI.	Die unvollendete Deduktion				150
	11.1 Ein drittes Vermögen?				150
	11.2 Die subsidiäre Urteilskraft				153
	11.3 Transzendentale Schemata				154
12.	Dritte Zwischenbilanz: Verstand und Welt (1)				158
	12.1 Fundamentalbegriffe				158
	12.2 Dreimal Wahrheit				158
	12.3 Kritik am Naturalismus				165

Vierter Teil Transzendentale Naturgesetze

13.	Mathematisierung	172
	13.1 Transzendentale Grund-Sätze	172
	13.2 Anschauung	175
	13.3 Wahrnehmung	178
14.		181
	14.1 Substanz: Beharrlichkeit	183
	14.2 Kausalität	186
	14.3 Empirisches Denken	193
15.	Vierte Zwischenbilanz: Verstand und Welt (2)	195
,	15.1 Wider die Außenweltskepsis	195
	15.2 Dinge an sich	197
	15.3 Ohne Mathematik keine Wissenschaft	201
	15.4 Probabilismus statt Kausalität?	204
	Fünfter Teil	
	Nachmetaphysische Metaphysik	
16.	Konstruktive Dekonstruktion	213
	16.1 Neubewertung der Dialektik	213
	16.2 Drei Trugschlüsse	216
	16.3 Die Wahrheit im Schein	219
17.	Kritische Philosophie des Geistes	22 I
	17.1 Eine transzendentale Psychologie	22I
	17.2 Illusionäre Verdinglichung	224
	17.3 Zum Leib-Seele-Dualismus	230
	17.4 Alternativen	234
18.	Kosmologische Widersprüche	239
	18.1 Konstruktive Skepsis	239
	18.2 Der transzendentale Schlüssel	244
	18.3 Über Anfang und Teilbarkeit der Welt	247
	18.4 Kosmologische oder praktische Freiheit?	251
19.		256
- 5.	19.1 Ein komplexer Paradigmenwechsel	256
	19.2 Der neue Gottesbegriff	258
	19.3 Destruktion aller Gottesbeweise	261
	19.4 Eine Rehabilitierung (Plantinga)?	265
		268
20.		
	20.1 Drei Forschungsprinzipien	268
	20.2 Eine überraschende Vollendung der Kritik	272
	20.3 Metaphysik oder Positivismus?	277

Sechster Teil **Epistemischer Universalismus**

21.	Von der theoretischen zur praktischen Vernunft	.86
	21.1 Recht statt Mathematik	.86
	21.2 Moral	.92
		97
22.		03
		03
	22.2 Welt- und Schulbegriff	IC
	22.3 Philosophische Archäologie	13
23.	Kants Metaphern	19
	23.1 «Scheiden der Materien»	22
	23.2 (Innerer Gliederbau)	23
		24
	n	25
		27
		28
24.		31
	24.1 Retranszendentalisierung	31
	0.1	34
	24.3 Übersubjektivität	37
	24.4 Eine epistemische und moralische Weltrepublik 3	42
	Aubana	
	Anhang	
Lite	ratur	49
Pers	onenregister	65
C1	anagistan	